

LEONHARD LECHNER

1553 - 1606

12 Stücke für drei Violen da Gamba TTB
aus *Newe Teutsche Lieder zu drey Stimmen*
und *Der ander Theyl newer Teutscher Lieder*,
Nürnberg 1577

Ach Frau dich hart betrogen	4
Ach hertziges Herz	6
Ach Lieb ich muss dich lassen	8
Elend bringt pein	10
Geduld umb schuld will haben ich	12
Fried ich oft mach	14
Gut Singer und ein Organist	16
Jagen hetzen und federspil	18
Patientiam muß ich han	20
Tröstlicher Lieb ich mich stets üb	22
Welcher all Pein will werden inn	24
Der Unfall reitt mich ganz und gar	26

Leonhard Lechner 1553 - 1606

12 Stücke für drei Violen da Gamba TTB

aus *Newe Teutsche Lieder zu drey Stimmen* und

Der ander Theyl newer Teutscher Lieder, Nürnberg 1577

Leonhard Lechner wird 1553 geboren, vermutlich im Etschtal in Südtirol, der gelegentlich verwendete Beiname „Athenesius“ weist darauf hin. An der Hofkapelle München ist er in jungen Jahren Schüler von Orlando di Lasso. 1570 wird er Sängerknabe am bayrischen Hof zu Landshut. Es folgen nicht näher dokumentierte Lehr- und Wanderjahre, die ihn wohl auch nach Italien führen.

Ab 1575 lebt er in Nürnberg. Er komponiert in diesen Jahren viel, muss sich aber mit einer bescheidenen Anstellung als Schulgehilfe an St. Lorenz zufrieden geben. Gleichwohl erlangt er bereits 1577 durch seine *Newen teutschen Lieder* eine größere Bekanntheit.

1583 wird er Hofkapellmeister im Dienst des katholischen Grafen Eitel Friedrich I. von Hechingen. Lechner hatte sich in Nürnberg der Reformation angeschlossen, daher dingt er sich aus, in benachbarten Gemeinden den evangelischen Gottesdienst besuchen zu können. Doch dieses Abkommen wird von Seiten des Grafen nicht eingelöst. In einem darüber entrüsteten Brief ersucht Lechner seine Entlassung. Das erweckt den Zorn des Grafen, Lechner muss flüchten und wird für vogelfrei erklärt.

Zuflucht findet er zunächst in Tübingen. Unter dem Schutz des Herzogs Ludwig von Württemberg wird er Tenorist in Backnang. 1589 wird er Hofkomponist an der Württembergischen Kapelle in Stuttgart, 1594 ernennt man ihn zum Hofkapellmeister. 1606 stirbt er in Stuttgart.

Lechner schuf ein umfangreiches sakrales und weltliches Oeuvre. Seine polyphonen Werke sind meisterhaft gearbeitet. Große Wirkung hatte seine Sammlung *Newe Teutsche Lieder zu drey Stimmen* samt einem zweiten Band (*Der ander Theyl*) aus dem Jahre 1577. Er greift darin häufig das Modell der italienischen Villanelle mit der Gliederung AABBC auf. Neben polyphonen Abschnitten drängt sich darin zunehmend der homophone Satz in den Vordergrund. Lechner trieb die Entwicklung eines typisch Deutschen Liedes voran und wurde Wegbereiter eines Stiles, der erst nach der Jahrhundertwende ausreifte.

Im Untertitel des Werkes heißt es: *Auch auff allerley Seytenspil zu gebrauchen*. Was liegt da näher, als Lechners *Newe teutsche Lieder* auf drei Bassgamben erklingen zu lassen!

Ach Frau, dich hart betriegen dein gedancken

No. XIII aus *Neue teutsche Lieder zu drey Stimmen*, Nürnberg 1577

Original in C

Leonhard Lechner 1553 - 1606

1.

Ach Frau, dich hart be - trie - gen dein ge - dan - cken,

Ach Frau, dich hart be - trie - gen dein ge - dan - cken,

Ach Frau, dich hart be - tri - gen dein ge - dan - cken,

6 2.

dan - cken, dein sau - er sehn, dar - zu dein flehn, Auß

dan - cken, dein sau - er sehn, dar - zu dein flehn,

dan - cken, dein sau - er sehn, dar - zu dein flehn,

10 1. 2.

miß - treu her thut rin - nen, kein freud wilt du mir gön - nen. Auß nen.

Auß miß-treu her thut rin - nen, kein freud wilt du mir gön - nen. nen.

Auß miß-treu her thut rin - nen, kein freud wilt du mir gön - nen. nen.

2. Solt ich darumb mit lieb
von dir abwancken,
Weyl ich ohn gfer,
Allein in ehr
Bin zu einr andern gessen,
Du urtheilst gantz vermessen.

3. Glaub das mein gunst verwart
mit ehres schrancken,
Schwebt ob allzeit,
In lieb und leid,
Weyl ich dir hab geschworen,
Laß ich mich nit bethören.

4. Bsinn dich und laß bald ab
von deinem zancken,
Der argwohn dein,
Bringt dir allein,
Ohn all mein schuld im hertzen,
Vergeblich sorg und schmerzen.

Ach hertziges Herz

No. V aus *Neue deutsche Lieder zu drey Stimmen*, Nürnberg 1577

Original in C

Leonhard Lechner 1553 - 1606

Ach hert - zigs hertz, mit schmerz er - ken - nen thu,

Ach hert - zigs hertz, mit schmerz er - ken - nen thu,

Ach hert - zigs hertz, mit schmerz er - ken - nen thu,

This system contains the first three staves of the song. The top staff is in soprano clef, the middle in alto clef, and the bottom in bass clef. All three parts share the same melody. The lyrics are written below each staff, with hyphens indicating syllables that span across measures.

5

ich hab kein rhu, nach dir steht mein ver - lan - gen,

ich hab kein rhu, nach dir steht mein ver - lan - gen,

ich hab kein rhu, nach dir steht mein ver - lan - gen,

This system contains the next three staves. The melody continues across the staves. The lyrics are: 'ich hab kein rhu, nach dir steht mein ver - lan - gen,'. The system ends with a double bar line and repeat dots.

9

ist wun - der nicht, dein freund - lich gsicht hat mir mein hertz ge - fan - gen.

ist wun - der nicht, dein freund - lich gsicht hat mir mein hertz ge - fan - gen.

ist wun - der nicht, dein freund - lich gsicht hat mir mein hertz ge - fan - gen.

This system contains the final three staves of the song. The melody concludes with a final cadence. The lyrics are: 'ist wun - der nicht, dein freund - lich gsicht hat mir mein hertz ge - fan - gen.'.

2. Nun bin ich dir,
Mit gir,
Von hertzen gneiget,
Bey meinem Eyd,
Soll mir kein liebre werden,
Dann du allein,
Merck wie ichs mein,
Du bist mein trost auff Erden.

3. Nimm an von mir,
Zu dir,
Mein willigs hertz,
Ohn allen schertz,
Hab ich mich dir ergeben,
Schaff und gebeut,
Kein Dienst mich reut,
Will freundlich mit dir leben.

Ach Lieb ich muß dich lassen

Leonhard Lechner 1553 - 1606

No. XVI aus *Der ander Theyl Newe teutsche Lieder zu drey Stimmen*, Nürnberg 1577

Ach lieb ich muß dich las - sen, ich fahr da - hin mein
 Ach lieb ich muß dich las - - sen, ich fahr da - hin mein stras -
 Ach lieb ich muß dich las - sen, ich fahr da - hin mein

6

stras - sen bringt mei - nem hert - zen pein, wie kündts mir üb - ler
 - - sen, bringt mei - nem hert - zen pein, - - - - ler gfal -
 stras - sen, bringt mei - nem hert - zen pein, wie kündts mir üb - - - - ler

11

gfal - len, dann so die liebste ob al - len Von mir so muß ge -
 - len, dann so die liebste ob - - - - len Von mir so muß ge -
 gfal - len, dann so die liebste ob al - len Von mir so muß ge -

17

schei - det sein, Von mir so muß ge - schei - det sein.
 - schei - det sein, Von mir so muß ge - schei - det sein.
 schei - det sein, Von mir so muß ge - schei - det sein.

2. Die treu ich oft bedencke,
mein hertz in trauren sencke,
wenn ich es recht betracht,
Mich freuet nichts auf erden,
wann sie mir nur möcht werden,
meim hertzen vergieng sein ohnmacht.

3. Ihr euglein mich erfreuten,
wann ich ich sie seh zu zeiten,
doch alte lieb rost nicht,
Das tröst mich in mein schmerzen,
sie denck noch mein im hertzen,
wie denn von mir teglich geschicht.

Elend bringt pein

Leonhard Lechner 1553 - 1606

No. VIII aus *Neue teutsche Lieder zu drey Stimmen*, Nürnberg 1577

E - lend bringt pein, dem hert - zen mein, daß ich die lieb muß mei - den,
 Mein hertz schreyt ach, vor laid der sach, der has - ser thut mich nei - den,

E - lend bringt pein, dem hert - zen mein, daß ich die lieb muß mei - den,
 Mein hertz schreyt ach, vor laid der sach, der has - ser thut mich nei - den,

E - lend bringt pein, dem hert - zen mein, daß ich die lieb muß mei - den,
 Mein hertz schreyt ach, vor laid der sach, der has - ser thut mich nei - den,

7

Mit sei - ner macht hat er mich bracht, in trau - ren,
 Mit sei - ner macht hat er mich bracht, in trau - ren, in trau -

Mit sei - ner macht, hat er mich bracht, in trau - ren, in

12

in trau - ren und inn schmert - zen, daß er er - blind, der mirs
 ren, in trau - ren und in schmert - zen, daß er er - blind, daß er er - blind, der

trau - ren und in schmert - zen, daß er er - blind, der

17

nit günd, das wünsch ich im von hert - zen, daß hert - zen.
 — mirs nicht günd, das wünsch ich im von hert - zen, daß (hert) - zen.

mirs nit günd, das wünsch ich im von hert - zen, hert - zen.

2. Schöns lieblichs bild,
Inn treuen mild,
Hast mir mein hertz besessen,
All stund im tag,
Treib ich mein klag,
Ich kan dein nicht vergessen,
Stets wer mein will,
Bey dir inn still,
Hertz liebster trost nach lust sein,
Glück füg und schick,
All augenblick,
Wünsch ich mich dir ins hertz nein.

Gedult umb schuld will haben ich

No. XVII aus *Der ander Theyl newer teutscher Lieder*, Nürnberg 1577

Leonhard Lechner 1553 - 1606

Ge - dult umb schuld will ha - ben
Ge - dult umb schuld will ha - ben ich, um schuld will ha - ben
Ge - dult umb schuld, ge - dult umb schuld will ha - ben ich,

6

ich, und lei - den mich gantz wil - lig - lich, so lang bis sich, so lang
ich, und lei - den mich gantz wil - lig - lich, so lang bis sich, so lang bis
und lei - den mich gantz wil - lig - lich, so lang bis sich,

11

1. 2.
— bis sich, das glück zu mir thut wen - den, so lang den.
sich das glück zu mir thut wen - den, so den.
das glück zu mir thut wen - - - den. den.

2. Die bit,
Soll nit,
Mich treiben ab,
Ich bleib im trab,
Gut hoffnung hab,
Durch glückes gab,
wirdt es sich all wol enden.

3. Recht treu,
On reu,
Leg ich daran,
So best ich kan,
Habs lang gethan,
Auff guten wahn,
Glück wird mirs stündlein senden.

Fried ich oft mach

Leonhard Lechner 1553 - 1606

No. XXI aus *Der ander Theyl newer teutscher Lieder*, Nürnberg 1577

First system of the musical score. It consists of three staves (Soprano, Alto, and Bass) in a 3-part setting. The lyrics are: Fried Rech, ich nit, oft all, mach, ding, in wigs, mir selbst, oft ge-ring, lach, der achts.

Second system of the musical score. It consists of three staves. The lyrics are: selt klein, sa-men halts gar, be-für rich nich-te, te. Zu zei-ten ich mich. There are two endings: 1. te, te. Zu zei-ten ich mich; 2. te. Zu zei-ten ich.

Third system of the musical score. It consists of three staves. The lyrics are: mich freud ver-sich, was ü-ber-bleibt ich dann emp-fach.

Fourth system of the musical score. It consists of three staves. The lyrics are: fach. All-zeit, all-zeit, all-zeit, all-zeit bin ich.

— der hin - den - nach, der hin - den - nach, der

— der hin - den - nach, der hin - den - nach, der hin - den -

ich der hin - den - nach, der hin - den - nach, der

1. hin - den - nach, der hin - den - nach, der hin - den - nach.

2. hin - den - nach, der hin - den - nach, der hin - den - nach.

nach, der hin - den - nach, all - zeit hin - den - nach.

hin - den - nach, all (nach).

2. An sie denck ich,
Was hilfft es mich,
Möcht wol die arbeit sparen.
Es geht also,
Ich trisch leer stro,
Muß oft vergebens fahren.
Komm traurig heim,
Lig dann allein,
Vor traurigkeit schier gar verschmach,
Allzeit bin ich der hindennach.

3. Auff bessers glück,
Versuch ichs dick,
Denck ob es baß gerieth.
Ein andre stund,
Villich mir gunt,
Das ich mich freuden niete,
Wann eins nicht wer,
So lieffs nicht leer,
Schlag drunter blitz und hagelschlag,
Ich muß doch sein der hindennach.

Gut Singer und ein Organist

Leonhard Lechner 1553 - 1606

No. I aus *Neue teutsche Lieder zu drey Stimmen*, Nürnberg 1577

(Original in F)

First system of the musical score. It consists of three staves (Soprano, Alto, and Bass) in G major (one sharp) and common time. The lyrics are: Gut Zu - Sin - - - ger auß und ein Or - - - ga - nist, Zu - vor - - - frö - - - lich ist,

Second system of the musical score, starting at measure 5. It includes a first ending (1.) and a second ending (2.). The lyrics are: nist, ge - hö - ren wol zu sa - men, ist, und trinkt in Got - tes Na - men: Ein zim - liches Glaß, ohn ge - hö - ren wol zu sa - men, und trinckt un Got - tes Na - men: Ein zim - liches Glaß, ohn ge - hö - ren wol zu sa - men, und trinckt in Got - tes Na - men: Ein zim - liches Glaß, ohn

Third system of the musical score, starting at measure 10. The lyrics are: neid und haß, das macht die Cla - ves grei - - - fen, dann neid und haß, das macht die Cla - ves grei - - - fen, dann neid und haß, das macht die Cla - ves grei - - - fen, dann

Fourth system of the musical score, starting at measure 15. It includes a first ending (1.) and a second ending (2.). The lyrics are: wie man spricht, wo Wein ge-bricht, laut sel-ten die Sack-pfeif - - - fen, dann fen. wie man spricht, wo Wein ge-bricht, laut sel-ten die Sack - Pfeif - - - fen, dann fen. wie man spricht, wo Wein ge-bricht, laut sel-ten die Sack - Pfeif - - - fen, dann fen.

2. Ein Furmann der fort kommen will,
Muß schmieren seinen Wagen,
Also ein Singer taugt nit vil,
Er wasch dann seinen kragen:
Mit gutem Wein,
Darumb schenck ein,
Den edlen safft von Reben,
Ich hoff zu Gott,
Er werd zur noth,
Auffs Jar ein bessern geben.

Jagen hetzen und federspiel

Leonhard Lechner 1553 - 1606

No. V aus *Der ander Theyl newer teutscher Lieder*, Nürnberg 1577

(Original in F)

Ja - - - - gen het - zen und fe - der-spil,

Ja - - - - gen het - zen und fe - der - spil,

Ja - - - - gen het - zen und fe - der-spil,

brin - gen dem hert - zen freu - - - - den vil,

brin - gen dem hert - zen freu - - - - den vil,

brin - gen dem hert - zen freu - - - - den vil,

vil, sterc ken den leib, fri - schen das

vil, sterc ken den leib, fri - schen das blut,

vil, sterc - ken den leib, fri - schen das blut,

Blut, zie - ren so man - chen gu - ten mut, sterc mut.

zie - ren so man - chen gu - - - - ten mut, sterc muz.

zie - ren so man - chen gu - ten mut, sterc mut.

2. Ja wann das Hirschlein einher springt,
Und das Windspil auff es zudringt,
Wol über Berg und tieffe Thal,
Das horen gibt ein reichen schal.

3. Des sich erfreut der Jägersman,
Wann er im Netz es stellen kan,
Damit er hab ein bißlein gut,
Wann er will haben guten mut.

Patientiam muß ich han

Leonhard Lechner 1553 - 1606

No. VIII aus *Der ander Theyl newer teutscher Lieder*, Nürnberg 1577

Original in C

Pa - ti en - ti - am muß ich han, muß ich han, wol-an,
Pa - ti - en ti - am muß ich han, wol-an,
Pa - ti - en - ti - am muß ich han, wol - an, wol -

7

wol-an, möchts an - derst sein, wer der will mein, doch nach be - ger, wills jetzt
wol - an, möchts an - derst sein, wer der will mein, doch nach be - ger, wills jetzt nit
an, möchts an - derst sein, wer der will mein, doch nach be - ger, wills jetzt

13

nit her, un - fall ligt auff mir nach der schwer. O pa - ti - en - ti -
her, un - fall ligt auff mir nach der schwer. O pa - ti - en - ti -
nit her, un - fall ligt auff mir nach der schwer. O pa - ti - en - ti - a,

19

a, o pa - ti - en - ti - a, o pa - ti - en - ti - a.
a, o pa - ti - en - ti - a, o pa - ti - en ti - a.
o pa - ti - en - ti - a, o pa - ti - en - ti - a.

2. Patientiam will ich han,
Fortan,
Mich dulden mehr
Dann ich bißher,
Hab je gethon,
Muß gschehen lon,
Villeicht unglück wirdt bald vergon.
O patientia, o patientia.

3. Patientiam soll ich han,
Daran,
Verhoff der zeit,
Die mich jetzt reut,
Sich wenden wirdt,
Glück da beschirt,
Und unfalls macht von dannen fürt.
O patientia, o patientia.

Tröstlicher lieb ich mich stets üb

Leonhard Lechner 1553 - 1606

No. IX aus *Neue teutsche Lieder zu drey Stimmen*, Nürnberg 1577

Original in F

Tröst - li - cher lieb ich mich stets üb, wie ich doch lieb und
Der ich mit fleiß in stil - ler weiß, noch dien zu preiß, - so

huld er - lang eins Freu - - - - leins zart,
helt sie mir gantz wi - - - - der

bart. Wer het ge - dacht, das solt sein gmacht ein Weib - lich bild von sinn und

gmüt so vest und wild, von sinn und gmüt so vest und wild?

2. Phoebe dir gschach,
Auch also gach,
Da du eilst nach,
Daphne der Jungfrau ungezaum:
Die dir entgieng,
Zu stund anfieng,
Mit Laub umbhieng,
Und ward ein schöner Lorbeerbaum.
Dir nit mehr ward,
Von bletlein zart,
Dann nur ein Krantz,
Den du noch tregst umb ir lieb gantz.

3. Ach wer ich der,
Dem jetzt nicht mehr,
Von der ichs bger,
Möcht werden dann ein Krentzlein fein:
Darzu ir gunst,
Das nit umbsunnst,
Gleich als der dunst,
Vergieng ohn frucht die liebe mein.
Erst würd ich tröst,
Von leid erlöst,
Mein gmüt gantz ring,
Villeicht mir forthin baß geling.

Welcher all pein will werden inn

Leonhard Lechner 1553 - 1606

No. IX aus *Der ander Theyl newer teutscher Lieder*, Nürnberg 1577
(Original in C)

Wel - cher all pein, will wer - den inn, und le - ben -
Den bit - tern tod, mit sei - ner not, darff mit vil

5

dig be - fin - den, Nem für die hand, des bu - lers stand, Schrift er - grün - den.
le - ben - dig be - fin - den, Nem für die hand, des bu - lers stand, wird war - nit vil Schrift er - grün - den.

11

wird war - lich in - nen wer - den, Das Bu - le - rey, das Bu - le - rey die
lich in - nen wer - den, Das Bu - le - rey, das Bu - le - rey die grös -
nen wer - den, Das Bu - le - rey, das Bu - le - rey, die grös -

17

grös - te sey, zwi - schen Hi - mel und Er - den. den.
te sey, zwi - schen Hi - mel und Er - den. Das Bu - le den.

2. Fürwaar Bulschafft,
Nimmt sinn und krafft,
Bringt gwönlich grossen schaden,
An ehr, leib, gut,
Im der recht thut,
Der nit will auff sich laden,
Frau Venus bürd,
Davon keim wird,
Vil ehr noch nutz entspringen,
Sondern spot, schmach,
Schad, haß, trutz, rach,
Verlust in allen dingen.

3. Glaubs wer da wöll,
Ich armer gsell,
Habs gründlich wol erfahren,
Darumb verman,
Ich Weib und Man,
Wolt euch in hut bewaren.
In disem fall,
Last mich euch all,
Ein ebenbild sein geben,
Es gibt böß lon,
Macht euch darvon,
Wolt ir in ruhen leben.

Der Unfall reitt mich ganz und gar

Leonhard Lechner 1553 - 1606

No. XI aus *Neue deutsche Lieder zu drey Stimmen*, 1577

Original in F

Der un - fall reitt mich ganz und gar,
So denck ich noch zu kei - nem Jar,
Der un - fall reitt mich ganz und gar, das thut,
So denck ich noch zu kei - nem Jar, das dhund,

das thut dem nei - der gfal - len, khal - len. Gleich fert als hewr, brndt
das dhund nit ha - ben
das thut dem nei - der gfal - len, khal - len. Gleich
das dhund nit ha - ben
thut dem nei - der gfal - len, khal - len. Gleich fert als
dhund nit ha - ben

brinnt das feur, der ges - trig tag kombt nim - mer, der ges -
fert als heur, brinnt noch das feur, der ges - trig tag
heur, brinnt noch das feur, der ges - trig tag

trig tag kombt nim - mer, So wurd ich grau, eh zeit meinr
kombt nim - mer, So wurd ich grau, eh zeit meinr tag,
kombt nim - mer, So wurd ich grau, eh zeit meinr

tag, solt ich michs lan be - küm - mer, mern.

— solt ich michs lan, solt ich michs lan be - küm - mern, So wurd ich mern.

tag, solt ich michs lan be - küm - - - mern, so mern.

2. Kein glück bey mir nit wonend ist,
 Es thut mir selten kommen,
 Unglück fürwar zu aller frist,
 Ist gwönlich bey den frommen,
 Schlecht wie ich bin,
 Hab ich kein gwin,
 Das kan ich wol vernemen,
 In aller Welt,
 Regiert das gelt,
 Kein Armen will man kennen.

3. So hoff ich noch in kurtzer frist
 Sich soll unglück verkeren,
 Ein newes Jar angangen ist,
 Glück wird sich darinn mehren.
 Nach grossem leid,
 Kombt gerne freud,
 Die hoff ich zu erwerben,
 Wann vil verdirbt,
 Das man nit wirbt,
 Kein Bettler thut verderben.

